

Mareikes Dorf Solidaria – Wo alle füreinander da sind

In einem kleinen, bunten Dorf Solidaria mitten im Grünen lebte ein fröhliches Mädchen namens Mareike. In Mareikes Dorf halfen sich die Menschen gegenseitig. Eines Tages fragte Mareike ihren Opa:

„Opa, warum können hier alle Kinder in die Schule gehen, selbst wenn ihre Eltern nicht viel Geld haben? Und warum bekommen Frau Kunterbunt und Herr Klein Hilfe, wenn sie krank oder alt sind?“

Opa lächelte und sagte:

„Weißt du, Mareike, das ist, weil unser Land ein **Sozialstaat** ist. Das heißt: Der Staat hilft Menschen, wenn sie Hilfe brauchen. Ich erzähl dir ein paar Geschichten dazu.“

1.

„Mareike, erinnerst du dich, wie das bei deinem Freund Ali war? Seine Eltern sind aus einem anderen Land hierhergezogen und haben nicht viel Geld. Aber Ali darf – genau wie du – in die Schule gehen und bekommt Bücher.“

„Stimmt!“, rief Mareike. „Ali hat auch richtig viel gelernt!“

„Genau!“, sagte Opa. „Der **Sozialstaat** hilft Kindern, gut lernen zu können, damit sie später einen tollen Beruf haben. Manchmal ist es aber trotzdem schwer – zum Beispiel, wenn jemand wenig Unterstützung zu Hause bekommt oder die Sprache erst lernen muss.“

2.



„Und erinnerst du dich an Frau Kunterbunt, die sich beim Fahrradfahren verletzt hat? Sie musste ins Krankenhaus.“

„Ja, und sie hat einen Gips bekommen!“

„Richtig. Sie musste nichts dafür bezahlen. Der **Sozialstaat** sorgt dafür, dass alle Menschen ärztliche Hilfe bekommen – egal ob reich oder arm. Manchmal dauert es aber etwas länger, bis man einen Termin bekommt.“



3.

„Weißt du noch, wie dein Papa seinen Job verloren hat?“, fragte Opa.

Mareike nickte traurig. „Er war ganz traurig, aber dann hat er Geld vom Arbeitsamt / AMS bekommen.“

„Genau! Das war die Arbeitslosenversicherung. Der **Sozialstaat** schützt Menschen, wenn sie in Not geraten. Auch bei Unfällen, Krankheit oder wenn sie alt sind.“



Mareike runzelte die Stirn. „Aber was ist, wenn jemand trotzdem nicht genug Hilfe bekommt?“

Opa nickte ernst. „Ja, das kann leider passieren. Manchmal gibt es Lücken – wie in einem alten Haus, in dem ein paar Dachziegel fehlen. Dann sollte der **Sozialstaat** repariert werden, damit er wieder alle gut schützen kann.“

4.

Opa erzählte weiter: „Weißt du, manche Menschen verdienen ganz viel Geld, andere weniger. Damit es gerechter ist, zahlen die, die viel haben, etwas mehr Steuern. Damit kann der Staat denen helfen, die weniger haben – wie bei deiner Freundin Emma, deren Familie Unterstützung bekommt.“



5.

„Und erinnerst du dich an Mariana und Samira? Die beiden haben Zwillinge bekommen und bekommen nun Hilfe vom Staat – damit sie Zeit für ihre Kinder haben und trotzdem genug Geld da ist“, fragte Opa.

Mareike überlegte. „Ja! Samira hat mir erzählt, dass sie Elternzeit machen kann und ihre Familie Geld bekommt, weil sie ja in dieser Zeit ihrem Beruf nicht nachgehen kann.“

Opa bestätigte: „Richtig! Der **Sozialstaat** unterstützt Familien, damit alle Kinder gut aufwachsen können.“

